

**4** HOCHWERTIGE  
BILDUNG



# DOKUMENTATION FOKUSGRUPPENGESPRÄCH

AUF DEM WEG ZUR NACHHALTIGEN KULTURSTRATEGIE 2035  
BUNTER . BEWEGTER . BEWUSSTER . BONNHÖCH3

IMORDE BRÜTT GBR  
HOHENZOLLERNRING 72  
50939 KÖLN

© Copyright 2023

In der Nachhaltigkeitsdeklaration für den Kulturbereich heißt es:

„Wir betreiben kulturelle Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung als Schlüssel, um Werte und Kompetenzen zu vermitteln und Menschen zu befähigen, vorausschauend zu denken und nachhaltig zu handeln.“

4 HOCHWERTIGE  
BILDUNG



# IDEEN FÜR HOCHWERTIGER BILDUNG



TISCH 1+3: FRAGE A

WAS BRAUCHEN SIE FÜR  
NACHHALTIGE BILDUNG?

WELCHE STRUKTUREN UND  
RAHMEN?

WIE KANN DIE ZUSAMMENARBEIT  
AN DER SCHNITTSTELLE  
GELINGEN?



TISCH 2+4: FRAGE B

WIE KÖNNEN NEUE  
VERMITTLUNGSANGEBOTE UND  
MAßNAHMEN IN DER PRAXIS  
AUSSEHEN?

WO? MIT WEM?  
FÜR/AN WEN?



## HINWEISE ZUR LESBARKEIT

- ZUM THEMA HOCHWERTIGE BILDUNG WURDEN IN DER FOKUSGRUPPE INSGESAMT VIER ARBEITSGRUPPEN GEBILDET.
- IN DEN GRUPPEN WURDEN ANHAND DER ZWEI FRAGESTELLUNGEN GEMEINSAM IDEEN FÜR HOCHWERTIGE BILDUNG IN BONN ERARBEITET HABEN.
- AUF DEN KOMMENDEN FOLIEN WERDEN DIE GESAMMELTEN IDEEN PRO GRUPPENTISCH GEZEIGT.
- PRO REIHE SIND 2-3 IDEEN AUFGEFÜHRT, DIE DANN MIT JEDER FOLGENDEN REIHE ERGÄNZT, KONKRETISIERT ODER WEITERENTWICKELT WURDEN.
- DIE IDEEN SIND SOMIT VON OBEN NACH UNTEN ZU LESEN.



## TISCH 1: FRAGE A

WAS BRAUCHEN SIE FÜR  
NACHHALTIGE BILDUNG?

WELCHE STRUKTUREN UND RAHMEN?

WIE KANN DIE ZUSAMMENARBEIT AN  
DER SCHNITTSTELLE GELINGEN?

Mehr Personal



Ausbildung muss passen,  
Personal muss finanziert  
werden

Bezahlung des Personals  
muss „attraktiv“ sein

„immaterielle“ Anreize?  
Gleiches Geld, weniger  
Stunden

Mehr Geld



Zeit + Personal für  
Projektanträge,  
Prioritäten setzen

Aufgabenkritik/  
Fokussierung

Räumlichkeiten



Wie sind sie ausgestattet,  
Klimaneutralität auch bei  
Räumen

Abwägung zwischen  
Anspruch und  
Realistischem



## TISCH 1: FRAGE A

Mehr festangestelltes  
Fachpersonal

Möglichkeit mit Workshops  
etc. an Schulen etc. zu  
kommen (nachhaltig)

Bildungsferne Zielgruppen  
erreichen

Mit anderen kooperieren,  
Fachpersonal „ausleihen“

Schulen direkt ansprechen  
+ Angebote machen

Über Vereine, die mit  
diesen Zielgruppen  
arbeiten

Schulministerium mit  
einbeziehen, Bei Fokus  
Bildung Schule von Anfang  
an mit einbeziehen (nicht  
nur den außerschulischen  
Bereich)

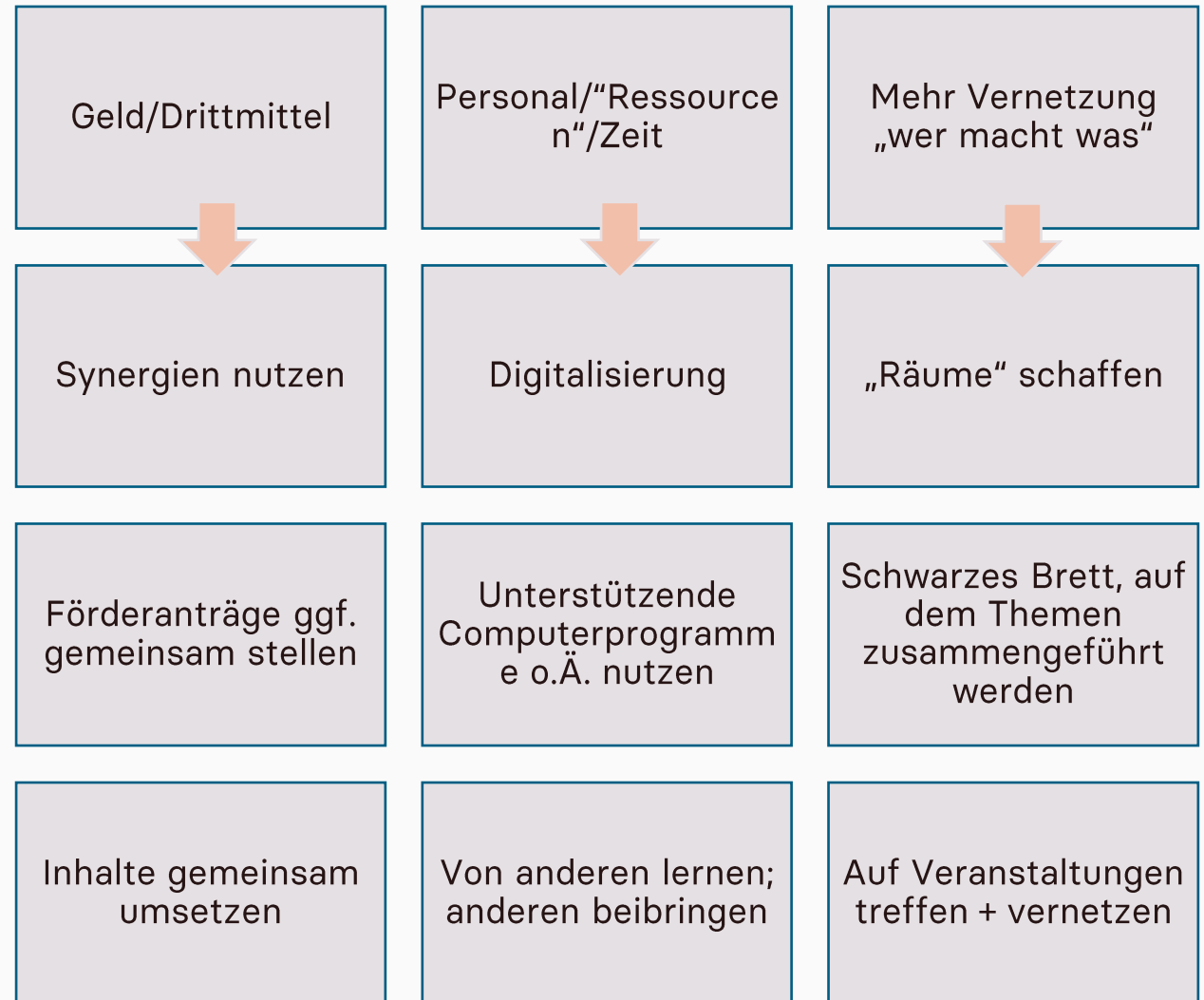
Geldgeber von der  
Notwendigkeit überzeugen

OGS ansprechen

In die Ortsteile hingehen  
statt zu warten bis sie „zu  
uns“ kommen



## TISCH 1: FRAGE A





## TISCH 1: FRAGE A







## TISCH 1: FRAGE A

### PRIORISIERUNG:

Beutegemeinschaft  
Kooperation

Gemeinsame Vision

Moderatoren

Transparenz

Im Team gemeinsame  
Vision entwickeln

Selber ausbilden?

Gemeinsame Vision  
entwickeln und für alle  
visualisieren

Gemeinsame Vision  
präsentieren und  
Umsetzungsmöglichkeiten  
finden

Ausleihen an andere, die  
Moderatoren brauchen

(ähnliche) Organisationen  
mit ähnlichen Visionen  
finden + kooperieren

Regelmäßige  
Vernetzungstreffen, die  
den Weg von der Idee zur  
Umsetzung gehen

Lokale/regionale Initiativen  
mit Homepage  
unterstützen

Siehe Punkt 1 in dieser  
Liste

Anfänge gibt es über  
bestehende  
Netzwerke Wer hat was?  
Wer braucht was?  
Versicherungsfragen  
klären



## TISCH 2: FRAGE B

WIE KÖNNEN NEUE  
VERMITTLUNGSANGEBOTE UND  
MAßNAHMEN IN DER PRAXIS  
AUSSEHEN?

WO? MIT WEM?  
FÜR/AN WEN?

Themenabende/  
Workshops



Themen so denken,  
dass alle  
Zielgruppen erreicht  
werden + Inklusiv  
denken

Soziale Segregation  
beachten,  
Stadtteilspezifische  
Angebote

Bewegung in  
Workshops,  
Themenabende  
integrieren

Ferienfreizeiten



Partner suchen

Passend nachhaltig  
durchdeklinieren:  
Anreise, Aktivitäten,  
Materialien

Regelmäßiges  
Sportangebot



Sport öffnen → neue  
Bewegungsformen  
denken

Förderung von  
Selbstbewusstsein  
in  
Bewegungsangebote  
n

An verschiedenen  
Orten, so dass in  
allen Wohnorten gut  
erreichbar



## TISCH 2: FRAGE B

Workshop  
Ernährung

Workshop Bildung

Gestaltung  
urbaner Raum

Auf die Straße  
bringen

Upcycling  
anbieten,  
Kleidertausch  
institutionalisieren

Gärtnern, Kunst in  
der Stadt

Internationales  
Kochbuch,  
Kochworkshops

Informationen  
und Workshops  
zur Arbeit mit  
Altmaterialien +  
Textilien

Landart, Arbeiten  
mit  
Naturmaterialien,  
internationaler  
Garten

Ernährungs-  
beratung

Onlineshop  
erstellen

Beratung Von  
Architekten und  
Landschaftsgärtn  
ern



## TISCH 2: FRAGE B

Nachhaltige Bildungsangebote für Migrant\*innen konzipieren und umsetzen

Im Rahmen "Aktion neue Nachbarn" Vermittlung von Sprachkompetenz, lebenspraktischen Kompetenzen, Sensibilisierung für nachhaltige Themen

Begegnungsmöglichkeiten + Räume schaffen, Ideen abfragen

Regelmäßig Treffen + Angebote mit unterschiedlichen Partnern + Themen

Kindern + Jugendlichen künstlerische Auseinandersetzung zu Nachhaltigkeits-themen ermöglichen

Stadtflächen für ?? Durch Jugendliche öffnen

Nachhaltige Materialien und künstl.-kultur-pädagogische Unterstützung zur Verfügung stellen

Inklusion fördern (Label weiterentwickeln) "bei uns ist Inklusion lebendig"

Inklusionsparcours, Stadtrundgänge, Label an inklusiven Einrichtungen sichtbar machen

Begegnungsräume im öffentlichen Raum schaffen



## TISCH 2: FRAGE B

Neue Workshops mit  
ÖPNV anbieten

Photovoltaik Anlage  
erneuern um günstigeren  
Strom fürs Museum

Ausweitung des  
nachhaltigen Dachgartens

ÖPNV attraktiv gestalten  
→ Preisreduzierung +  
kostenfreie Anreise

Förderprogramme  
ausbauen

Workshop Dachbegrünung

Kooperation mit anderen  
Partnern z.B. Sport/Bildung

Energieagentur zur Beratung  
einladen

Stadtteil/Quartier einladen

Arbeitsgruppen, die konkrete  
Vorschläge ausarbeiten

Beratung und Information

**Beratung:** Finanzierung,  
Fachleute Begrünung, Pflege,  
Gärtner:innen, Informationen  
durch gelungene Projekt-MA



## TISCH 2: FRAGE B

### PRIORISIERUNG

- CASUAL
- müssen Menschen im Alltag begegnen und idealerweise interessieren
- In allen Orten und Stadtteilen
- Öffentliche Angebote im öffentlichen Raum
- Transport dahin nachhaltig organisieren
- Niedrigschwellige Angebote für alle
- Keine Barriere über zu schwierige Sprache aufbauen
- Alle Altersgruppen mitnehmen

Internationaler Workshop zu einem Thema

Kooperation mit Einrichtungen aus Natur und Umwelt

z.B. Wasser mit digitaler Umsetzung

Für welche Zielgruppe?

Wie dafür werben?

Wie den Transport nachhaltig organisieren?

Best-Practice-Beispiele als Motivation

Anreiz vorstellen

Ausflüge

Wanderungen zum Thema anbieten

Bildungsangebot in Schulen/Familienzentren

Praktischer Teil (z.B. Ader bewirtschaften o.Ä.)

Kooperation suchen mit Engagement Global, Bildungszentren

Künstlerische Aktionen anschließen

Damit Kinder und Jugendliche sich einbringen können



### TISCH 3: FRAGE A

WAS BRAUCHEN SIE FÜR NACHHALTIGE BILDUNG?

WELCHE STRUKTUREN UND RAHMEN?

WIE KANN DIE ZUSAMMENARBEIT AN DER SCHNITTSTELLE GELINGEN?

Öffentlichkeit  
(Lit.Haus)

Mehr Kommunikation

Schnittstellen Nachh. /  
Bild. / Kultur

Vernetzung &  
Förderung

Städt. Einh.? <-> freie  
Szene

Mehr Flexibilität i.d.  
Verw.

Schnittstelle Land /  
Kommune

Was soll Kommune  
machen?

Formate, non..?  
Bildung. Öffnen

Förderprogramm

Reg. Bildhaftes OGS –  
Rechtsanspruch

Koordination Akteure

Stadt Bonn mit  
Akteuren vernetzen ->  
läuft schon

Erw. Bildung !!

Auch eigene /  
Zielgruppe schwer zu  
erreichen

Syn. Beweg + allg.  
Bildung wichtig



## TISCH 3: FRAGE A







## TISCH 3: FRAGE A

### PRIORISIERUNG:

- Stärkere Einbindung der Erwachsenen(bildung) +
- Einladung der Erwachsenen zum Fest im Reuterpark (siehe Tisch 4)

OGS Prozess:

Als Chance zu unserem Angebot in Schulen platzieren

Rechtzeitig + jetzt!

OGS Steuergruppe ansprechen

Koordination

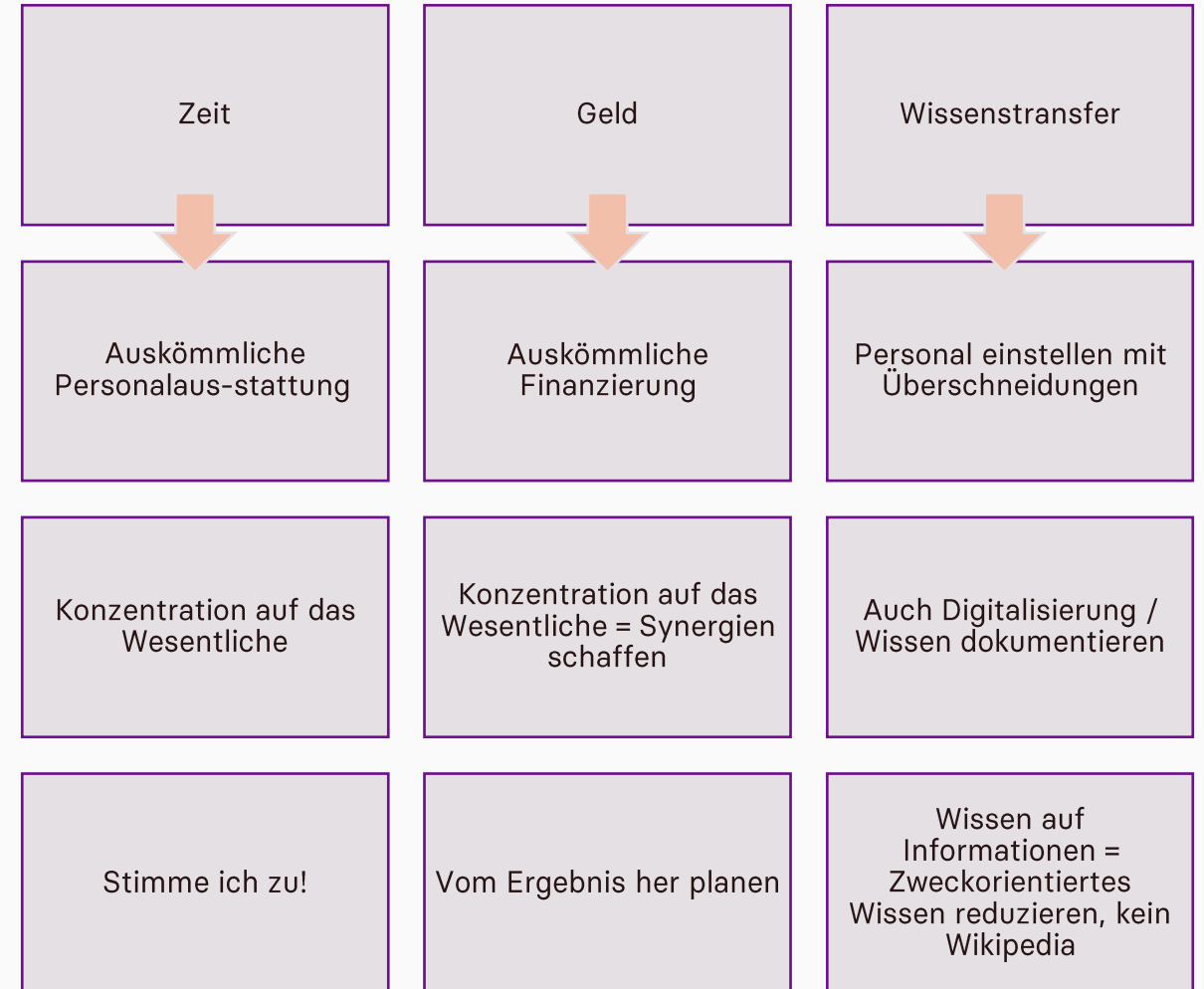
Programm zwischen Öffnung /  
Diversifizierung der kulturellen  
Angebote -> wie erreichen wir a



## TISCH 4: FRAGE B

WIE KÖNNEN NEUE  
VERMITTLUNGSANGEBOTE UND  
MAßNAHMEN IN DER PRAXIS  
AUSSEHEN?

WO? MIT WEM?  
FÜR/AN WEN?





## TISCH 4: FRAGE B

Dialog über Generationen hinweg



Gemeinsame Kommunikationswege ermöglichen (digitale Bildung)

Neue Arbeitsformen nutzen

„wo: aufsuchende Bildung“, z.B. Jugendzentren, öffentliche Plätze



z.B. Redebeitrag auf Straßenfest „125 Jahre ...???“

Sportstätten für aufsuchende Bildung nutzen

Partnerschaften knüpfen, Kooperationen, Ämter, freie.. ?



„schwarze B-...?/ Austauschbörsen“ bilden

Netzwerkveranstaltungen durchführen „Wir-Gefühl“ erzeugen



## TISCH 4: FRAGE B

Kulturelle Bildungsangebote im öffentl. Raum, niederschwellig, barrierefrei, interkulturell, mit verschiedenen Netzwerk- + Kooperationspartner:innen für diverse Zielgruppen

Beratung Empowerment / Unterstützung / Förderung von lokalen Institutionen, Organisationen, die sich für kulturelle Bildung engagieren

Fahrrad-Ralley's / Kultur-Paß, um gemeinsam 4 Veranstaltungen aus verschiedenen kulturellen Bereichen zu besuchen -> gemeinsam kochen

Räumlichkeiten zur Verfügung stellen = das Museum mitten im städtischen Leben

Personen, Persönlichkeiten, Verbindlichkeit schaffen machbar machen, Gesichter geben

Angebot sichtbar machen, Vermittler, Dolmetscher finden



## TISCH 4: FRAGE B

Workshops für Sportvereine  
konzipieren

Förderprogramme für  
Sportvereine entwickeln

Fahrradstellplätze  
Sportanlagen ausbauen

Praxis wie man nachhaltig in  
Vereinen sein kann. Wo ist  
der Sport klimaneutral –  
Best practice

Anreize schaffen über  
Finanzierungen (Budget-  
Projektförderung) und  
Niederschwelliges  
Antragsverfahren anbieten

Überdachung

Bedarfsanalyse bei  
bestehenden Sportvereinen /  
Förderangebote für  
Workshops vermitteln  
(Beratung, Ressourcen,  
Fördermittel),  
Netzwerkarbeit

Bedarfe erheben / Angebot  
erstellen und vermitteln /  
Beratung -> Empowerment  
Förderung

Beleuchtung! Für Sicherheit  
in den Abendstunden /  
Angebot kommunizieren

Finanzierungshilfen suchen

Partner suchen + konkrete  
Angebote entwickeln

in andere „Räume“ gehen ->  
Jugendzentren, Quartiere



## TISCH 4: FRAGE B

Alltagskultur des Rheinlands vermitteln (SDG 4.7)

Nachhaltige Lebensweisen zeigen: Leben ohne Strom und fließend Wasser (SDG 4.7)

Frauenrollen im Lauf der Jh. (SDG 4.7) bzw. Sit. Der Frauen

Zielgruppe und Inhalte festlegen

Konzepte entwickeln eventl. als Tag der offenen Tür

Inhalte: Alltag wie kann ich nachhaltig sein

Inhalte als Experiment für Zuhause erweitern. Ich probiere aus, wie es ohne Strom/Wasser wäre

Über Rolle der Frauen im eigenen Kontext sprechen (Familie/Kultur/Vorbild)

Interdisziplinäres Projektteam (Wissenschaft & Praxis)

Vielfältige Zugänge zu Themen für diverse Stadtgesellschaft schaffen

Thema aufbereiten & öffentlich präsentieren

z.B. aus Ethnologie, Soziologie und Brauchtumsvereinen

z.B. durch Überzeugung in verschiedenen Sprachen / leichte, einfache Sprache

-> kulturelle Mitmach-Angebote zu Thema entwickeln



## TISCH 4: FRAGE B

### PRIORISIERUNG:

## Bewegungs- und Kulturfest im Reuterpark

Menschen als Expert:innen in eigener Sache vermitteln ein Thema: z.B. Kultur & Gehörlosigkeit



Pool bilden, der ‚aufregbar/abrufbar‘ ist – Austausch über mögliche Veranstaltungsformate

Vermittlung zweisprachig umsetzen – Alltagssprache / leichte Sprache zu Nachhaltigkeitszielen



Übersetzerinnen- Pool / Finanzierung / Förderung für Übersetzung in leichte Sprache / Materialien für andere Akteure / Projekte zugänglich machen

Interkulturelles Angebot Integration – Nachhaltigkeit



Nachhaltigkeit als Begriff/Konzept erklären, Praxisbeispiele aus verschiedenen Kulturen

Programme entwickeln, die möglichst niederschwellig sind

Führungen, z.B. Innenstadt Bonn - sowohl gesprochen als auch in gehörlose Sprache geführt = gemeinsam Menschen mit/ohne Behinderung

Informationen sammeln und zur Verfügung stellen. Netzwerke schaffen.

Welches sind die dafür nützlichsten Medien?

Tanz! Bewegung! Als interkulturelle Sprache

**4 HOCHWERTIGE  
BILDUNG**



# DOKUMENTATION FOKUSGRUPPENGESPRÄCH

AUF DEM WEG ZUR NACHHALTIGEN KULTURSTRATEGIE 2035  
BUNTER.BEWEGTER.BEWUSSTER.BONNHOCH3

© Copyright 2023 –  
Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und  
Grafiken sind urheberrechtlich geschützt.  
Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung,  
Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung,  
bleiben vorbehalten,

**IMORDE BRÜTT GBR**  
**HOHENZOLLERNRING 72**  
**50939 KÖLN**